

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 42: **Kraftwerk 1**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der SIA setzt Zeichen für Offenheit

Ende September war die Präsidentenkonferenz SIA zu Gast in den grosszügigen, für den Studiengang Architektur umgenutzten Industriehallen der Hochschule Winterthur. Die lebhaft und engagierte Diskussion drehte sich insbesondere um das Thema der persönlichen Mitgliedschaft im SIA.

(cvb) Die zweite Präsidentenkonferenz des SIA vom 28. September diente zur Meinungsfindung in für den Verein wesentlichen Fragen. Sie war aber auch eine Vorbereitung zur Delegiertenversammlung, welche am 2. November 2001 in Studen bei Biel stattfinden wird. Dort soll über die künftige Form der persönlichen Mitgliedschaften beschlossen werden und es werden die Wahlen in die Direktion und für den Wechsel im Präsidium des SIA vollzogen.

nevergiveupdreaming

Bild: ZHW

Mitglied im SIA – Türen auf oder zu?

Nach wie vor gehen die Meinungen über eine Öffnung des SIA für die Einzelmitgliedschaft in den Berufsgruppen und auch bei den Sektionen auseinander. Die Direktion des SIA hat die Absicht, an der Delegiertenversammlung vom 2. November einen Vorschlag vorzulegen, der sich auf das kommende Bachelor-Master-System ausrichtet. Dieser soll gegenüber den derzeit nur schwer absehbaren Entwicklungen des schweizerischen Registers der Ingenieure, Architekten und Techniker REG flexibel bleiben. Falls das Register – in Übereinstimmung mit dem Bachelor-Master-System – die dreijährigen Ausbildungsgänge im Register B belässt, wird das REG A weiterhin den Zugang zur Einzelmitgliedschaft im SIA ermöglichen. Für alle Berufsgruppen sollen einheitliche Regelungen gelten.

Klare Bedingungen schaffen

Der von der Direktion des SIA formulierte Vorschlag sieht vor, dass die Einzelmitgliedschaft durch den Nachweis von drei Jahren Berufspraxis (wie bisher; Nachweis mit Referenzen) und eines universitären Diploms oder eines Masterabschlusses auf universitärer Ebene erlangt wird. Ebenfalls gelten soll der Master auf Ebene Fachhochschule. Wer einen Diplomabschluss auf Ebene Fachhochschule resp. HTL (3 Jahre) oder ein Bachelordiplom auf Ebene Universität oder Fachhochschule erlangt hat, kann mit 100 zusätzlichen ECTS- und/oder Praxispunkten ebenfalls Mitglied des SIA werden.

Das Kürzel ECTS steht für «European Credit Transfer System», ein Punktesystem an Hochschulen und für Weiterbildung, das derzeit im Aufbau begriffen ist und den Studierenden aller Stufen die Ausbildung in verschiedenen Lehrinstituten oder auch in unterschiedlichen Ländern offen halten soll. Auch SIA Form ist bestrebt, künftig ebenfalls offizielle ECTS-Punkte vergeben zu können. Beispielsweise ergeben sowohl ein viertes Jahr Fachhochschule als auch ein MBA-Abschluss bereits 60 ECTS-Punkte. Nachdiplomstudien schlagen mit 40 Punkten zu Buche. Praxispunkte können durch Nachweise von Projekten oder Referenzarbeiten erlangt werden. Diese werden durch eine Jury

der jeweiligen Berufsgruppe bewertet, wobei jeweils ein Mitbericht der Sektion als Grundlage dient. Zur Diskussion steht zudem eine Befristung bei der Assoziierten Mitgliedschaft auf sechs Jahre. Zu reden gab insbesondere die Übergangsregelung.

Wahlen

Eingehend orientiert wurde über die bevorstehenden Wahlen. Die Direktion ist nach den 2001 erfolgten Austritten mit vier Mitgliedern zu ergänzen. Zudem ist das Präsidium neu zu bestellen, denn Kurt Aellen wird auf Ende seiner Amtsperiode zurücktreten. Die vorliegenden Vorschläge werden den Delegierten des SIA rechtzeitig vor der Versammlung im November mitgeteilt und die Resultate dieser Wahl möglichst umgehend in den offiziellen Organen des Vereins publiziert.

Harmonisierung des Baurechts

Die Schweiz kennt keine Bundeskompetenz im Bereich des Baurechts. Entsprechend gibt es 26 kantonale Baugesetze, die auch formelle Dinge wie Begriffe, Messweisen und baurechtliche Verfahren sehr unterschiedlich regeln. Hans Rudolf Spiess, Ingenieur ETH und lic. iur. Zürich, informierte über die laufenden Bestrebungen zu einer formellen Harmonisierung des Baurechts. Abgebaut werden sollen damit insbesondere die erheblichen Hürden für Unternehmen, die im ganzen Binnenmarkt Schweiz tätig sind. Erste dahingehende Bestrebungen laufen beim Bund und bei den Kantonen bereits seit mehreren Jahren. Spiess informierte über die weiteren Aktivitäten, welche auch Fachverbände, die Konferenz der Raumplanungsfachstellen der Kantone, das Bundesamt für Raumentwicklung und die Kreise der Hochschulen miteinbezieht. Eines der Arbeitsfelder betrifft die Harmonisierung des formellen Baurechts, d.h. die baurechtlichen Begriffe und Messweisen. Solche «Normenvorschläge» – so Spiess – könnten in Normen des SIA einfließen und damit Grundlage für eine formelle Baurechtsharmonisierung auf Bundesebene bilden.

Ein Positionspapier, das von der Sektion Zürich und den angrenzenden nordostschweizerischen Sektionen des SIA getragen wird, wurde bereits erarbeitet. Normen für die Raumplanung sind im Entstehen begriffen. Spiess unterstrich, dass damit keine gesamtschweizerische Gesetzgebung angestrebt wird. Kurt Aellen bemerkte, dass hier ein Thema auf dem Tisch liegt, mit dem sich der SIA auch politisch betätigen kann und soll.

Schweizer Normen werden europakompatibel

Über den Stand der Arbeiten an den Swissscodes, den Swisssconditions und den Tunnelnormen Schweiz orientierte Markus Gehri, Leiter Ressort Normen und Ordnungen beim SIA. Das grösste der rund 45 in Arbeit befindlichen Projekte bezweckt die Angleichung der Schweizer Tragwerksnormen an die europäische Normierung innert dreier Jahre.

Ende 2002 sollten acht Normen neu herausgekommen sein, fünf davon als Ersatz für bestehende Normen und drei neu (Grundlagen, Verbundwerkstoffe, Geotechnik). Die interne Vernehmlassung hat bereits begonnen, Mitte des nächsten Jahres soll die externe Vernehmlassung abgeschlossen sein und auf Beginn 2003 ist die Inkraftsetzung geplant.

BSB + Partner
Ingenieure und Planer



BSB + Partner, Ingenieure und Planer, ist eines der führenden Planungs- und Ingenieurunternehmen für interdisziplinäre, kundenorientierte Lösungen. Das Unternehmen ist mit rund 100 Mitarbeitenden und mehreren Filialen in den Kantonen Solothurn und Bern bestens im Markt platziert.

Für die Führung unseres motivierten Teams suchen wir für die Tiefbauabteilung in **Grenchen** eine/n initiative/n und vielseitig interessierte/n

dipl. Bauingenieur/in ETH/FH

Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (EGL)

Als Teamleiter/in sind Sie Mitglied der EGL und von der Akquisition über die Bearbeitung und Abwicklung von anspruchsvollen Projekten nach Aussen und nach Innen verantwortlich. Sie werden unterstützt bei der zielgerichteten Verhandlungsführung mit Auftraggebern und Behörden.

Ihre Aufgaben:

Sie führen die für Sie am Projekt tätigen Mitarbeiter/innen. Sie bearbeiten Projekte in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgungsanlagen sowie Bauherrenberatung und -unterstützung bei der Projektdefinition und -umsetzung.

Ihr Profil:

ETH- oder Fachhochschulabschluss. Sie haben Ihre Grundausbildung ungefähr in den letzten fünf Jahren in einem Ingenieurbüro vertieft. Sie suchen ein herausforderndes Umfeld in welchem Sie sowohl Ihr Fachwissen als auch Ihre Führungsbegabung einsetzen können.

Wir bieten Ihnen:

Eine vielseitige und verantwortungsvolle Herausforderung mit persönlichen Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, modernste Arbeitsmittel, fortschrittliche Anstellungsbedingungen (u.a. Erfolgsbeteiligung) und Sozialleistungen sowie eine gründliche Einarbeitung in Ihren Aufgabenkreis.

Wünschen Sie noch mehr Informationen?

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.bsb-partner.ch

Sind Sie interessiert?

Rufen Sie unseren Herrn Eberhard an, Telefon 032/671 22 22 oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

BSB + Partner
Ingenieure und Planer
Herr K. Eberhard
Leutholdstrasse 4
4562 Biberist
e-mail: kuno.eberhard@bsb-partner.ch

Wir freuen uns auf Sie.